



## Bewegende Gedenkfeier zur Erinnerung an jÃ¼dische NS-Opfer

Die Gedenkfeier zur Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938 wurde in diesem Jahr von SchÃ¼lern und SchÃ¼lerinnen der Schule am Schloss vorbereitet, die unter der Leitung von Lehrerin Marion Geers auch der â??SoR-AG â?? *Schule ohne Rassismus- Schule mit Courageâ??* angehÃ¶ren, einem Projekt, das seit den frÃ¼hen 90er Jahren in vielen LÃ¤ndern Europas, auch in Deutschland und in Niedersachsen, immer bekannter wird.

In ihrer BegrÃ¼Ã?ung erinnerte BÃ¼rgermeisterin Irmgard Welling an den Morgen des 10. Novembers 1938, als im Zuge der Reichspogromnacht die Synagoge in SÃ¶gel angezÃ¼ndet wurde. Dabei habe ein Nachbar der Familie Knipper die Thora aus der Synagoge gerettet und zunÃ¤chst in seinem Haus verwahrt, bevor er sie spÃ¤ter an die Ã?berlebenden der Familie GrÃ¼nberg Ã¼bergab. Unter den ZuhÃ¶rern befand sich auch Ruth GrÃ¼nberg aus SÃ¶gel, die sich am Ende der Veranstaltung mit bewegenden Worten bei allen Beteiligten fÃ¼r die Gedenkfeier bedankte.

WÃ¤hrend einige SchÃ¼ler die Ausgrenzung und Verfolgung der Juden zur Zeit des Nationalsozialismus vorstellten, traten acht andere SchÃ¼ler und SchÃ¼lerinnen in schwarzer Kleidung mit gelbem Stern und einem Koffer in der Hand auf die BÃ¼hne. Sie erinnerten mit beeindruckenden Worten an das Leben von acht aus SÃ¶gel stammenden Juden, die wÃ¤hrend der Nazi-Zeit im Zweiten Weltkrieg in Konzentrationslagern deportiert und ermordet wurden. â??Ich wurde ausgeschlossen, vertrieben, verhaftet, deportiertâ??, hieÃ? es da und jeder einzelne sprach zum Schluss: â??Von meinem Leben blieb am Ende nur ein Kofferâ??. Neben jedem Koffer zÃ¼ndeten die SchÃ¼lerInnen eine Kerze an und verlieÃ?en die BÃ¼hne.

Die Kerzen brannten fÃ¼r: Joseph Jacobs, David Jacobs, Emilie Jacobs, Fritz Josef Jacobs, Daniel Jacobs, Julie Meyer, Helene Sax und Rudolf Sax. Alle hatten am Markt 15 in SÃ¶gel gewohnt und nach Riga, das heute Lettland, deportiert und ermordet.

Die Gedenkveranstaltung wurde musikalisch umrahmt durch meditative InstrumentalstÃ¼cke auf der FlÃ¶te und Gitarre mit Sylke Geers, Reinhild Gallus und JÃ¼rgen Jansen.

Die Schule am Schloss nimmt seit 2013 an dem bundesweiten Projekt â??*Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage* (SoR)â?? teil und hat sich dazu verpflichtet, mitzuhelfen, dass Rassismus, Gewalt und Diskriminierungen jeglicher Art keinen Platz an ihrer Schule einnehmen. Projektleiterin Marion Geers erklÃ¤rte: â??In einer regelmÃ¤Ã?ig stattfindenden Arbeitsgemeinschaft werden Aktionen fÃ¼r das Schuljahr geplant, die fÃ¼r das Thema sensibilisieren sollen, damit wir langfristig gegen jegliche

Form von Diskriminierung vorgehen kÃ¶nnen. So haben wir zum Beispiel kÃ¼rzlich die fÃ¼r die deportierten und ermordeten SÃ¶geler Juden verlegten Stolpersteine gereinigt, poliert und mit einer roten Rose geschmÃ¼ckt, um dem Vergessen ein StÃ¼ck entgegenzuwirkenâ??. Bei Gedenkveranstaltung in der SÃ¶geler Aula haben folgende SchÃ¼lerInnen mitgewirkt: Laura Koldemeyer, Sina KiÃ?mehl, Jan Sandmann, Ann-Christin Gerdes, Diana Patrascu, Tim Dierkes, Svenja Pape, Michelle Pischel, Johanna Schmits, Neo Waldow, Manfred VÃ¶lker und Jean Franci Nieland.

Text: Gisela Arling

Foto: Schule